

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 8 (11. Jg.)

17. Mai – 6. Juni 2021

0,50 Euro



Das Brot des Lebens

60 Tag nach Ostern, am zweiten Donnerstag nach Pfingsten, feiern wir das Hochfest Fronleichnam, das "Fest des Leibes und Blutes Christi". Ein Feiertag, der leider auch in diesem Jahr wieder ohne die gewohnten Prozessionen und öffentlichen Feiern auf den Straßen und Plätzen unserer Stadt und in den Orten begangen werden muss.

Brot und Wein werden in der Feier der Eucharistie in der Heiligen Messe durch die Herabrufung des Heiligen Geistes und durch das Wort des Priesters wahrhaft zu Leib und Blut Christi. Unsere Augen sehen keinen Unterschied und doch ist Jesus nach der Wandlung leibhaftig gegenwärtig. So wurde es auf dem 4. Laterankonzil im Jahr 1215 in Rom als Dogma, als Glaubenssatz, definiert und festgehalten.

Dieses Dogma entwickelte sich als Antwort auf Auseinandersetzungen im frühen Mittelalter. Die reale Gegenwart Jesu in der geweihten Hostie wurde hinterfragt und zu relativieren gesucht.

Bis heute tun sich Menschen mit dem Glauben an die Realpräsenz schwer. Rein rational und naturwissenschaftlich lässt sie sich ja auch nicht erklären oder beweisen. Besonders deutlich wird dies, wenn mit Kindern im Zuge der Erstkommunionvorbereitung über dieses Thema gesprochen wird. Ihre Vorstellung von Fleisch und Blut ist sehr vom alltäglichen Leben geprägt und wirkt manchmal fast schon abschreckend auf sie. Wir schwierig ist es, ihnen klar zu machen, dass das nicht in „echt“ so ist, sondern dass es darum geht, die Gegenwart Christi in diesem Mahl und Sakrament mit den Augen des Glaubens zu erkennen, im Herzen zu spüren und zu fühlen. Genau an dieser Überzeugung halten wir als katholische Christen fest. Der Herr ist mitten unter uns in der Gestalt der Hostie. So gibt es vom heiligen Pfarrer von Ars, Jean Marie Vianey, die Erzählung, dass er in einer Predigt über die Gegenwart Jesu nur wenige Worte gebrauchte und mit Hinweis auf den Tabernakel eindringlich wiederholte: Il est là - ER ist da. Den Glauben, dass Jesus nicht in der Feier der Heiligen Messe nicht nur symbolisch gegenwärtig ist, sondern real auch darüber hinaus, teilen wir mit unseren orthodoxen Schwestern und Brüdern. Unsere Augen sehen Brot, unser Geschmackssinn schmeckt Brot - doch der Glaube sieht und fühlt mehr.

An Fronleichnam tragen wir normalerweise Jesus, unseren Herrn, in Form einer gewandelten Hostie, eingebettet in einer festlichen Monstranz, durch die Straßen unserer Stadt und der Orte. Vorbei an festlich geschmückten Häusern, Blumentepichen und Außenaltären, die in langer Tradition von engagierten Helferinnen und Helfern mit viel Liebe und Sorgfalt vorbereitet werden. Wir holen Jesus aus der Kirche heraus und bringen ihn zu den Menschen und ihren Häusern und Wohnungen und machen deutlich: ER ist da und geht mit uns durch diese Zeit.

Wenn wir in diesem Jahr diese Tradition aufgrund der Auflagen zur Bekämpfung der Pandemie nicht in der gewohnten Form durchführen können, könnte diese Ausnahmesituation, in der wir uns befinden, so manche Alternative zu einer neuen Gewohnheit machen. Der Fronleichnamstag bietet sich an, in einer Zeit von Kontaktbeschränkungen, neue oder auch vergessene Formen wiederzubeleben.

Die stille Anbetung in der Kirche könnte somit gerade am Fronleichnamstag Ausdruck unseres Glaubens an die Gegenwart Jesu in der Gestalt der Hostie sein. Doch was bedeutet stille Anbetung?

„In seiner Predigt beim Weltjugendtag 2005 in Köln sagte Papst Benedikt XVI. zu den jungen Menschen aus aller Welt: „Das lateinische Wort für Anbetung heißt „ad-oratio“ – Berührung von Mund zu Mund, Kuss, Umarmung und so im tiefsten Liebe.“ Anbetung ist also ein sehr persönliches, intimes Geschehen, bei dem Gott und Mensch einander begegnen und sich tief in die Augen schauen. Lassen wir uns vom Herrn anschauen, lassen wir uns von seinem liebenden Blick treffen und antworten wir ihm in Gebet, Schweigen und Heiligen Zeichen.“¹

Nehmen wir uns einfach Zeit an Fronleichnam, aber auch sonst immer wieder, zur stillen Anbetung, um bei IHM, unserem Herrn, zu sein, der für uns das Brot des Lebens ist.

Im Saarländischen kennen wir den Begriff „Meihen“ - einen kurzen unerwarteten Besuch bei jemandem machen, um ihm/ihr unsere Verbundenheit zu zeigen. Das „Meihen“ bei Jesus könnte so Ausdruck unserer Gewissheit sein: ER ist mein Halt und Trost. Wie wir uns für liebe Menschen und Freunde Zeit nehmen, können wir auch bei ihm nicht nur zum offiziellen Gottesdienst zu Gast sein, sondern einfach so vorbeikommen, weil er uns und wir ihm am Herzen liegen. *„Herr Jesus Christus, beim Mahl am Abend vor deinem Leiden hast du Abschied genommen von deinen Jüngern. Du hast ihnen ein Vermächtnis deiner Liebe und deiner Hingabe bis in den Tod hinterlassen. Gib, dass wir das Beispiel deines Lebens stets vor Augen haben und die Größe deiner Liebe immer tiefer erkennen. Hilf uns, dass auch wir einander lieben, so wie du uns geliebt hast, damit die Menschen erkennen, dass wir deine Jünger/Jüngerinnen sind, der du lebst und herrschst in Ewigkeit.“*²

Eine gute Zeit und Gottes reichen Segen wünscht Ihnen und allen Ihren Angehörigen

Bernhard Zöllner, Kooperator

¹ „Kommt, lasset uns anbeten“ - Handreichung für die Ewige Anbetung in der Pfarrgemeinde. 33. Regensburg 2009, 33.

² Ebd., 29.

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 17. Mai – 6. Juni 2021

Montag, 17. Mai – Montag der 7. Osterwoche

Wendelskapelle 18.00 h Hl. Messe

Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 18. Mai – Dienstag der 7. Osterwoche

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe

Mittwoch, 19. Mai – Mittwoch der 7. Osterwoche

Ev. Stadtkirche 18.00 h Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst

Winterbach 18.30 h Hl. Messe

Donnerstag, 20. Mai – Donnerstag der 7. Osterwoche

Urweiler 18.30 h Hl. Messe

Bliesen 18.30 h Hl. Messe

Freitag, 21. Mai – Freitag der 7. Osterwoche

Basilika 18.30 h Hl. Messe

Samstag, 22. Mai – Vorabend des Hochfestes Pfingsten

Basilika 15.30 h Beichtgelegenheit

16.00 h Vorabendmesse in polnischer Sprache

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

Bliesen 19.00 h Vorabendmesse

Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

Renovabis – Kollekte

Sonntag, 23. Mai – Hochfest Pfingsten

Winterbach 10.30 h Festhochamt

Basilika 10.45 h Festhochamt, mitgestaltet vom Vocalensemble des Chores der Wendelinus-Basilika

Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft

Basilika 18.00 h Heilige Messe, mitgestaltet von Frauenstimmen des Chores der Wendelinus-Basilika

Winterbach 18.00 h Maiandacht

Renovabis – Kollekte

Montag, 24. Mai – Pfingstmontag

WND St. Anna	10.30 h	Hochamt
Bliesen	10.30 h	Hochamt
Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Lateinisches Choralamt, mitgestaltet von der Männerschola des Basilikachores Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Pfarrgemeinde**Dienstag, 25. Mai – Dienstag der 8. Woche i.Jk.**

WND St. Anna	18.30 h	Hl. Messe
--------------	---------	-----------

Mittwoch, 26. Mai – Hl. Philipp Neri

Winterbach	18.30 h	Hl. Messe
------------	---------	-----------

Donnerstag, 27. Mai – Donnerstag der 8. Woche i.Jk.

Urweiler	18.30 h	Hl. Messe
Bliesen	18.30 h	Hl. Messe

Freitag, 28. Mai – Freitag der 8. Woche i.Jk.

Basilika	18.30 h	Hl. Messe
----------	---------	-----------

Samstag, 29. Mai – Vorabend des Hochfestes der Heiligsten Dreifaltigkeit

Basilika	14.30 h	Trauung
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

**Kollekte für die Kirche
In St. Anna: für die Dachsanierung****Sonntag, 30. Mai – Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit**

Winterbach	10.30 h	Festhochamt
Basilika	10.45 h	Festhochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
	18.00 h	Heilige Messe
Niederlinxweiler	18.00 h	Maiandacht
WND St. Anna	18.00 h	Maiandacht (kfd)

Kollekte für die Kirche

Montag, 31. Mai – Montag der 9. Woche i.Jk.

Wendelskapelle 18.00 h Hl. Messe
 Oberlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 1. Juni – Hl. Justin

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe

Mittwoch, 2. Juni – Vorabend des Hochfestes Fronleichnam

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse
 WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse
 Bliesen 19.00 h Vorabendmesse
 Leb. und Verst. der kfd Bliesen
 Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

Kollekte für pastorale Aufgaben**Donnerstag, 3. Juni – Hochfest Fronleichnam**

Winterbach 10.30 h Festhochamt
 Basilika 10.45 h Festhochamt, mitgestaltet von Männerstimmen des Chores der Wendelinus-Basilika
 Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
 Stiftung Hospital 15.30 h Eucharistische Andacht mit eucharistischem Segen
 (Innenhof)
 Basilika 18.00 h Heilige Messe

Kollekte für pastorale AufgabenFreitag, 4. Juni – Freitag der 9. Woche i.Jk.

Basilika 18.30 h Hl. Messe

Samstag, 5. Juni – Vorabend des 10. Sonntages im Jahreskreis

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse
 WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse
 + Ruth Hornberger
 Bliesen 19.00 h Vorabendmesse
 Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

Kollekte für caritative Zwecke**Sonntag, 6. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis**

Winterbach 10.30 h Hochamt
 Basilika 10.45 h Hochamt
 Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
 18.00 h Heilige Messe

Kollekte für caritative Zwecke



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am:

19. April	Herr Engelbert Meyer	Remmesweiler	88 Jahre
19. April	Herr Rudolf Wagner	St. Wendel	85 Jahre
21. April	Herr Gerhard Schneider	St. Wendel	73 Jahre
22. April	Herr Aloysius Jung	Bliesen	90 Jahre
22. April	Frau Margot Bäumchen	St. Wendel	79 Jahre
23. April	Herr Johannes Warnke	St. Wendel	26 Jahre
26. April	Herr Willi Maldener	St. Wendel	84 Jahre
26. April	Herr Günter Schmidt	Remmesweiler	68 Jahre
28. April	Frau Anneliese Schneider	Oberlinxweiler	90 Jahre
1. Mai	Herr Heinz Lelle	St. Wendel	75 Jahre



Das Zentralbüro sowie das Büro in Bliesen bleiben weiterhin wegen der Corona-Pandemie für den Publikumsverkehr geschlossen. Bitte kommen Sie während des Lockdowns nicht in unser Büro! Wir bitten ausdrücklich um keine Begegnung und bitten um Verständnis. Wir möchten auf Ihre und unsere Gesundheit achten und Sie und uns schützen. Ebenso möchten wir uns an die Vorschriften und die Dienstanweisung des Bistums halten! Telefonisch und per Mail sind wir selbstverständlich weiterhin täglich für Sie erreichbar.

Klaus Leist, Pastor

Herzliche Einladung

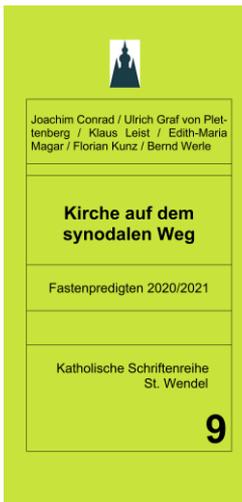
ungsgottesdienst
und
Ihr habt
namen.
Mt 25, 35

zum ökumenischen Hoffnungsgottesdienst am Mittwoch, 19. Mai 2021, um 18.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche St. Wendel.

Anmeldungen zu diesem Gottesdienst beim Evangelischen Gemeindeamt, Telefon: 06851/2500.

Pfarrer Erwin Recktenwald, Kooperator

Fastenpredigten über den synodalen Weg der Kirche in Schriftenreihe erschienen



Die im März letzten Jahres unterbrochenen und in diesem Jahr fortgesetzten Fastenpredigten „Kirche auf dem synodalen Weg“ sind jetzt im Band 9 der Katholischen Schriftenreihe St. Wendel erschienen.

Fünf Prediger und eine Predigerin setzen sich mit ihren Predigten geistlich-spirituell mit der Trierer Synodenumsetzung und dem Synodalen Weg der Deutschen Kirche auseinander. Eine Kirchenreform und deren Umsetzung bzw. eine Erneuerung der Kirche kann immer nur als ein geistlich-spiritueller Weg verstanden werden und orientiert sich an Jesus Christus und seinem Evangelium, um zuerst das Reich Gottes zu suchen: „Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben“ (Mt 6,33). Die 70-seitige Broschüre gibt hierzu, auch aus evangelischer Sicht, wertvolle und interessante Impulse, die nicht nur sehr lesenswert, sondern auch nachdenkenswert sind. In allen unseren Kirchen liegen die Broschüren zum Mitnehmen aus - auch sind sie im Zentralbüro an der Basilika erhältlich.

Klaus Leist, Pastor



Gartengrundstück zu verpachten

Die Kirchengemeinde St. Wendelin hat ein Gartengrundstück in der Missionshausstraße oberhalb der Marienkapelle/unterhalb der Missionshauskirche/Ecke Waldweg zur Wendelskapelle zu verpachten. Das Grundstück umfasst 857 m². Fotos finden sich auf unserer Homepage. Interessenten mögen sich bitte im

Zentralbüro an der Basilika melden.

Klaus Leist, Pastor



Fronleichnam

Wie im letzten Pfarrbrief schon angekündigt, müssen auch in diesem Jahr aufgrund der Sicherheits- und Hygienevorschriften in der Corona-Pandemie unsere Fronleichnamprozessionen ausfallen. Die Gottesdienste feiern wir jedoch wie an allen Sonn- und Feiertagen in unseren Kirchen zu den gewohnten Zeiten.

An Fronleichnam feiern wir am Nachmittag, um 15.30 Uhr, eine Andacht mit eucharistischem Segen im Innenhof der Stiftung Hospital. Neben den Bewohnerinnen und Bewohnern der Einrichtung sind auch alle Pfarrangehörigen hierzu eingeladen!

Klaus Leist, Pastor



Frühlingswanderung

Bei sonnigem Frühlingswetter fanden sich 20 Pilger (18 Frauen, 1 Mann, 1 Hund) an der evangelischen Kirche ein, wo uns Pfarrerin Christine Unrath begrüßte und mit Gottes Segen aussandte. Unser Weg über geplante 13 km führte uns am Friedhof vorbei zur kleinen Marienkapelle am Freibad. Viele Teilnehmer zündeten dort Kerzen an. Die Tour ist gedacht als eine Gelegenheit zum Wandern, Besinnen und Beten. Dem Thema „Frühlingsputz für die Seele“ widmeten wir uns in den Pausen intensiv. Leichten Fußes ging es hinauf zum Missionshaus, dann auf einen Feldweg südlich des alten Internats. Erstaunte Blicke: „Hier war ich noch nie!“ Der Weg führt in weitem Bogen zur Mariengrotte, der man ihr Alter von gut 100 Jahren nicht ansieht. Auf dem nächsten Wegstück schien uns die Sonne warm auf den Rücken. Doch schon tauchten wir wieder in den Wald ein. Am Wendelinusdenkmal bogen wir auf den Tiefenbachpfad ab und folgten ihm schweigend ein Stück hangabwärts. Auf dem Weg hatten wir Gedanken ausgelegt, über die jeder für sich nachdenken konnte. Am Wegesrand sammelten wir Blumen für unser Wanderkreuz. Am Fledermauskopf gab es eine ausgiebige Pause, leider ohne Kaffee und Tee. Dann ging es am Wendelinushof vorbei über Milchhalle und Kurklinik zur Wendelinusbasilika, wo wir am Steinwendel (der Mann aus Holz ist zur Wendelskapelle gewandert) das Kreuz niederlegten und unsere Wanderung beendeten. Jeder Teilnehmer erhielt ein Säckchen mit Blumensamen. Fotos gibt es auf unserer Website „<https://camino-st-wendel.jimdosite.com>“ (zusammengestellt von Annette Klicker).

Anne Geiger

St. Wendel St. Wendelin



Gottesdienste in der Wendelskapelle

Seit Mitte April d.J. feiern wir wieder jeden Montag um 18.00 Uhr die Eucharistie in unserer Wendelskapelle. Leider ist aufgrund der bestehenden Sicherheits- und Hygienevorschriften nur für 12 Gottesdienstbesucher Platz. Selbstverständlich sind bei schönem Wetter auch Stehplätze bei geöffneter Türe vor der Kapelle für einige Personen einzunehmen. Um sicher zu gehen, einen Platz in der Kapelle zu bekommen, ist eine Anmel-

derung im Zentralbüro erforderlich! Wir freuen uns in dieser so schweren Zeit über jeden, der an diesem „heiligen Ort“ mit uns betet und die heilige Messe feiert.

Klaus Leist, Pastor

Kirchenmusik an der Wendelinus-Basilika

Chor und Orgelmusik in den Pfingstgottesdiensten

Auch in diesem Jahr wird in den Pfingstgottesdiensten ganz unterschiedliche Chor- und Orgelmusik in der Wendelinus-Basilika zu hören sein. Bedingt durch die Auflagen der Pandemie wurden, wie in den vergangenen Monaten, kleine Vocalensembles, bestehend aus Chorsängerinnen und Sängern des Basilikachores, gebildet.

Sonntag, 23. Mai 2021, 10.45 Uhr, Pfingsten (Hochamt): aus Missa brevis a tre in C: Kyrie (L. Kleesattel), aus kleine Festmesse: Sanctus (F. Grenz), aus Missa in F: Agnus Dei (G.M. Götttsche), Hallelujacoda (St. Rommelspacher), Komm, Schöpfer Geist (B. Beyerle).

Orgelmusik: Festival Toccata (P. Fletcher)

- Vocalensemble des Chores der Wendelinus-Basilika.

Sonntag, 23. Mai 2021, 18.00 Uhr, Pfingsten (Abendmesse): Missa pro pueris et puellis für drei Oberstimmen und Orgel (Ch. M. Heiss), Chorjubilus: Der Geist des Herrn (J. Döllner).

Orgelmusik: Aus Trilogien zu Chorälen: Komm, heiliger Geist (H. Schreder) - Frauenstimmen des Chores der Wendelinus-Basilika.

Montag, 24. Mai 2021, 10.45 Uhr, Pfingstmontag, Choralamt: Gregorianische Gesänge zum Pfingstfest

Orgelmusik: Komm Gott Schöpfer, heiliger Geist (J. Pachelbel) Allegro aus Concerto G-Dur (J.S. Bach)

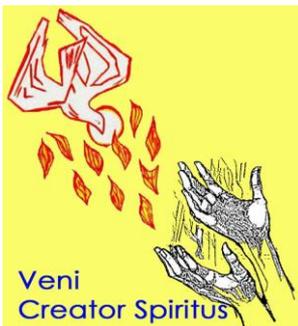
- Männerschola des Basilikachores.

Donnerstag, 3. Juni 2021, 10.45 Uhr, Fronleichnam (Festhochamt): aus Missa „Te deum Laudamus“ (L. Perosi), Kyrie, Sanctus, Agnus dei, Aller Augen warten auf dich (W. Menschik), Tantum ergo (A. Bruckner)

Orgelmusik: Sortie-Procession (R. Ch. Martin)

- Männerstimmen des Chores der Wendelinus-Basilika.

Stefan Klemm



Pfingstmontag

Um die Sicherheits- und Hygienebestimmungen einhalten zu können, müssen auch in diesem Jahr wieder unsere traditionelle Pferdeprozession ins Wendelstal und der Gottesdienst an der Wendelskapelle ausfallen. Um 10.45 Uhr feiern wir in der Basilika ein lateinisches Cho-

ralamt, das von der Männerschola unseres Basilikachores unter der Leitung von Stefan Klemm musikalisch mitgestaltet wird.

Klaus Leist, Pastor

St. Wendel St. Anna



Pfarrgarten St. Anna - Pflanzenpaten gesucht

Sie haben einen grünen Daumen und Freude an Gartenarbeit? Dann sind Sie herzlich eingeladen, uns bei der Anlage und Pflege unseres Pfarrgarten-Blumenbeetes zu helfen. Die ersten Ableger und Pflanzen sind schon im Bereich der St. Annen-

kirche angekommen und eingepflanzt. Aber es ist noch viel Platz im Beet und im Team. Wir freuen uns über jede Unterstützung aus der Gemeinde, damit wir uns alle bald schon an einer schönen Anlage an der Kirche und Blumenschmuck in der Kirche aus eigenem Garten erfreuen können. Des Weiteren suchen wir auch Helfer zur Pflege unserer Mariengrotte auf dem Kindergartengelände.

Ursula und Werner Scheib

Richtfest am Ofen im Pfarrgarten St. Anna



Als wir vor einigen Jahren überlegten, wie wir unseren Pfarrgarten für die Gemeinde und Besucher attraktiv gestalten wollen, kamen einige Überlegungen zum Tragen, die mittlerweile auch umgesetzt wurden. Für uns war von Anfang an wichtig, dass wir jeden Aufenthalt im Pfarrgarten so angenehm und vorteilhaft für unsere Mitchristen gestalten, dass wir viele Formen der Gemeinschaft umsetzen können. Kirche ist viel mehr als man-

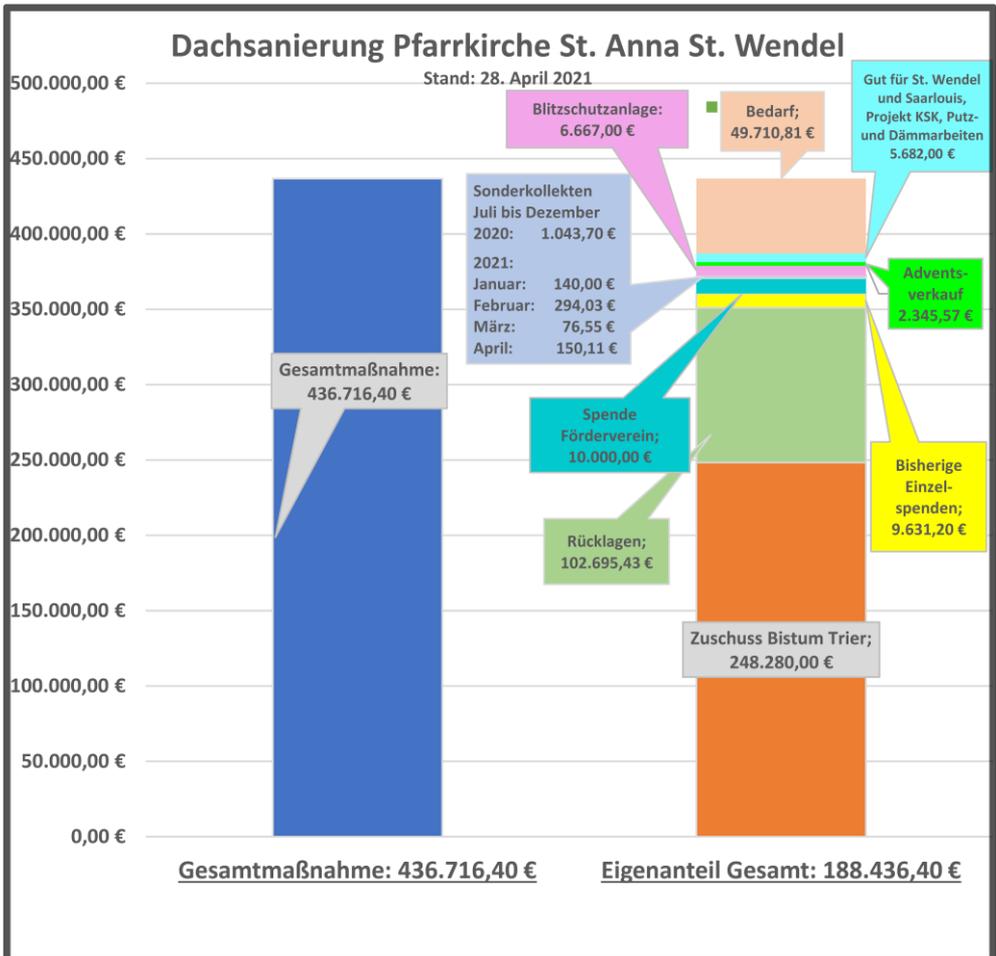
che denken. Durch den regen Einsatz unseres Bautrupps wurden viele Dinge so umgesetzt, die unsere Gemeinde schon seit geraumer Zeit nutzen kann. Bei Festen und Feiern wurde schon reger Gebrauch davon gemacht und selbst unsere Dachdecker haben während der Dachsanierung in ihren Pausen den Grillplatz ausgiebig genutzt.

Das „Highlight“ unserer Baumaßnahmen war und ist die Errichtung unseres großen Ofens. Durch die Idee und auch Umsetzung von Klaus Keller kam Stück für Stück der Bau voran und steht heute mit der vorgesehenen Eindeckung des Ofens, wie jedes andere Gebäude auch, an dem Punkt Richtfest. Natürlich wollen wir dieses Richtfest nicht im Stillen begehen, sondern den Ofen der Gemeinde präsentieren und natürlich bei unserem Pastor den Segen erbitten. Da uns die Pandemie und deren rechtlichen Folgen immer noch begleiten, können wir leider keine gewohnte Feier durchführen, würden uns aber freuen, wenn viele Gottesdienstbesucher nach dem Gottesdienst unser „Werk“ begutachten würden. Wir haben auch für jeden Besucher eine kleine Überraschung als Erinnerung, die wir gerne überreichen wollen. Das Richtfest soll am Samstag, 29. Mai 2021, nach der Vorabendmesse stattfinden.

Wenn der Ofen dann fertig ist, bietet er vielfältige Möglichkeiten: Flammkuchen, Pizza, Aufläufe, also alles, was man in einem Ofen zubereiten kann. Was auch möglich ist, ist, Brot zu backen. Vielleicht findet sich eine Gruppe, die die alte Tradition des Backhauses aufleben lassen will, das wäre was Besonderes, was nicht mehr überall zu finden ist.

In jedem Fall möchte ich mich heute bei allen Beteiligten, die beim Bau des Ofens mitgeholfen haben, recht herzlich bedanken. Vor allem Klaus Keller gilt mein besonderer Dank, der sehr viele Stunden am Wochenende dort verbracht und seine ganze Begeisterung, wie auch sein Wissen und Können, für unsere Pfarrgemeinde eingebracht hat.

Henning Gramlich



Mit Beginn der Dachsanierung an unserer St. Annenkirche im Juli 2020 haben wir mit Sonderkollekten und Spendenaufrufen begonnen. Viele haben sich bisher daran beteiligt, Aktionen organisiert und finanzielle Mittel dadurch aquiriert und somit dazu beigetragen, dass wir unseren Eigenanteil von 188.436,40 €uro tragen können. Seit Juli 2020 bis 28. April 2021 sind insgesamt 36.030,16 €uro an Spenden eingegangen - das ist ein stolzer Betrag und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind! Nachdem die Dacharbeiten Ende Dezember letzten Jahres abgeschlossen waren, sind in den letzten Wochen noch Nebenarbeiten in Angriff genommen worden - letztlich fehlt noch die mit der Dachsanierung verbundene Erneuerung der Elektrik unter dem Dach. Nach Abschluss aller Arbeiten und der Rechnungslegung wird das Bistum den genauen Zuschussbetrag ermitteln und uns zuweisen. An einigen Stellen der Sanie-

rungsmaßnahme konnten wir Gelder einsparen, mussten aber an anderen Stellen, den sogenannten unvorhergesehenen Maßnahmen, neue einstellen.

Unsere Konten der Kath. Kirchengemeinde St. Anna:

Kreissparkasse St. Wendel: IBAN: DE33 5925 1020 0000 0060 07

Bank1 Saar: IBAN: DE30 5919 0000 0402 7570 00

Bitte helfen Sie auch weiterhin großzügig mit, dass wir in den nächsten Monaten den noch zu erbringenden Bedarf von 49.710,81 € ab-schmelzen können. Besten DANK und ein herzliches Vergelt's Gott!

Klaus Leist, Pastor



Kath. Frauengemeinschaft

Am Sonntag, 30. Mai 2021, um 18.00 Uhr, lädt die Kath. Frauengemeinschaft herzlich zur Abschlussandacht des Maimonats in die St. Annenkirche ein.

Maria, unsere Fürsprecherin, unter diesem Thema gestaltet die kfd St. Anna diese Andacht. Jeder ist herzlich willkommen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Edda Klein

Bliesen



Vielen herzlichen Dank unserer Frauengemeinschaft für den Blumenschmuck am Maialtar in unserer Kirche!

Klaus Leist, Pastor

Winterbach



Vielen herzlichen Dank unserer Frauengemeinschaft für den Blumenschmuck am Maialtar in unserer Kirche!

Klaus Leist, Pastor



Österliche Menschen werden wir in der lebendigen Beziehung zu Jesus Christus. Daher sein Rat, mit ihm verbunden zu bleiben wie die Rebe mit dem Weinstock. Erst in dieser Verbindung können wir in seinem Gottvertrauen und in seinem Geist leben. Wichtig ist, dass Jesu Worte und Jesu Geist unser Herz erreichen. In solch liebender Verbindung möchte Jesus mit uns bleiben. Eine Verbindung, die er jeden Sonntag im Altarsakrament stärkt.

Dekanat

Orgel

Ausbildung zur/zum nebenberuflichen Kirchenmusikerin/Kirchenmusiker (C/D)

Chor

Kinderchor



Fachstelle für Kirchenmusik Marpingen

Regionalkantor

Sebastian Benetello

Kirchberg 10

66646 Marpingen

Tel.: 0151-15259613

kirchenmusik.marpingen@bgv-trier.de

www.kirchenmusik-trier.de

- wohnortnaher Unterricht
- professionelle Lehrkräfte
- günstige Preise

interessant für Schüler(innen)
und Student(inn)en
auch berufsbegleitend möglich

Beginn: 1. Oktober

Anmeldung: bis 1. September



Redewendungen aus dem kirchlichen Raum

Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche: Unsere Sprache ist gespickt mit geflügelten Worten. Viele von ihnen haben ihren Ursprung im kirchlichen Umfeld. Katholisch.de erklärt die Bedeutung und die Herkunft von zehn bekannten Sprichwörtern und Redewendungen.



„Die Kirche im Dorf lassen“

Bedeutung: nicht übertreiben, bei den Tatsachen bleiben, keine zu große Sache aus etwas machen

Herkunft: Die Herkunft dieser Redewendung ist nicht genau geklärt, im Wesentlichen gibt es aber zwei verbreitete Theorien. Die bekanntere von

beiden besagt, dass Prozessionen der katholischen Kirche früher häufig durch das Dorf zogen. Gab es aber viele Gläubige, die an diesen Prozessionen teilnahmen, war das Dorf schnell zu klein und man zog stattdessen mit der Kirche (also mit der Kirchengemeinde) um das Dorf. Daran gab es aber auch Kritik. Viele meinten: Die Kirche gehöre ins Dorf und solle dort auch bleiben – auch wenn das bedeutet, dass die Prozessionen dann kleiner ausfallen müssen.

Die zweite Theorie hat damit zu tun, dass Dorfkirchen im Mittelalter anfangs über neu gegründete Städte regierten. Als im späten Mittelalter dann Kathedralen gebaut und die Stadtgemeinden immer größer und mächtiger wurden, wollten sie sich von den Dorfpfarreien abkapseln. Die Dorfbewohner jedoch hatten ein großes Interesse daran, eine Pfarrei nicht an eine neugegründete Stadt abzugeben, denn sie fürchteten, Bedeutung und Geld zu verlieren. Ihr Wunsch: Man möge doch die Kirche im Dorf lassen – dort, wo sie hingehört.

Christoph Brüwer

DU erneuerst das Angesicht der Erde. Ost und West in gemeinsamer Verantwortung für die Schöpfung

**DU ERNEUERST
DAS ANGESICHT
DER ERDE**

Renovabis

Ost und West
in gemeinsamer
Verantwortung für
die Schöpfung

**Pfingstkollekte
am 23. Mai 2021**

Helfen Sie
mit Ihrer
Online-Spende!

www.renovabis.de

Foto: Barbara Christoph

Die Pfingstaktion 2021 nimmt eine global drängende Thematik in den Blick: die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit und damit unsere christliche Verantwortung für die Schöpfung. Alle Menschen wollen und sollen auf dieser Erde gut leben können. Eine Voraussetzung hierfür ist – neben vielen anderen –, dass wir den Reichtum und die Verletzlichkeit unserer Schöpfung erkennen und dass wir uns für die Bewahrung der Schöpfung verantwortlich fühlen. Diese Denkweise ist RENOVABIS mit seinem namensgebenden Psalm 104 ins Stammbuch geschrie-

ben: „Du erneuerst das Angesicht der Erde“. Für das Kampagnen- und Jahresleitwort 2021 haben wir hinzugefügt: „Ost und West in gemeinsamer Verantwortung für die Schöpfung“.

Wenn es Begeisterung regnet

Jedes Jahr zu Pfingsten regnen zum Schluss des Gottesdienstes im Pantheon in Rom Tausende von Rosenblättern auf die Gläubigen herab, während ein Chor den traditionellen Pfingst-Hymnus der Kirche singt: „Veni, creator Spiritus ... komm, Heiliger Geist“.

Dieser Brauch des pfingstlichen Rosenregens geht auf eine über 1.400 Jahre alte Geschichte zurück. Als Papst Bonifatius IV. im Jahr 609 die Pfingstmesse im Pantheon zelebrierte, soll bei seiner Predigt ein Rosenregen „wie Feuerzungen“ auf die Gläubigen niedergegangen sein. Und bis heute regnet ein Meer aus

roten Blütenblättern der „Königin der Blumen“ auf die Köpfe der Gläubigen nieder.

Die Gottesdienstbesucher/-innen, die heute dabei sind, erzählen von ihrer Begeisterung. Inzwischen gilt der Gottesdienst als Attraktion, auch für Besucher, die nicht der Frömmigkeit wegen kommen.

So ähnlich stelle ich mir auch die Begeisterung beim ersten Pfingstfest vor fast 2.000 Jahren vor, als der Heilige Geist in Feuerzungen auf die Jünger niederkam und sie den Mut fanden, von Jesus und seiner Auferstehung zu erzählen.



Christsein in der Corona-Krise



Annette Klicker,
Pfarrgemeinde St.
Anna. IT-Projektlei-
terin

Ich sehe diese Pandemie auch als Chance, darüber nachzudenken, was im Leben wirklich wichtig ist.

Mir macht große Sorge: Die Pandemie und deren Einschränkungen überschatten vieles. Dabei habe ich die Sorge, dass wir den Themen Wirtschaft, Freiheit, Klima und humanitäre Verantwortung zu wenig Beachtung schenken.

Mir macht Mut, Hoffnung: Keine einfache Frage. Manchmal bin ich mutlos und denke, wie soll es weitergehen? Dann überlege ich, wofür ich dankbar bin. Ich bin dankbar, mit meinem Lebenspartner in einem sicheren Land zu leben, meine Arbeit im Home-Office zu haben und mich mit Menschen austauschen zu können.

Auch wenn es nur über Telefon oder Videokonferenzen geht, gibt es mir Hoffnung und Mut, weiter daran zu glauben, dass es auch wieder aufwärts geht. Mein Glaube stärkt mich dabei.

Die Kirche in dieser Zeit bedeutet mir: Die Kirchgänge bedeuten mir nicht nur in der Pandemiezeit viel. In der Kirche finde ich meine Ruhe und meinen Platz zum Austausch mit Gott. Derzeit ist es zwar schwieriger geworden, spontan einen Platz zu finden, doch nehme ich das Angebot an, bei den Messen dabei zu sein. Schade nur, dass unsere älteren Mitbürger/innen schwieriger dabei sein können. Hier sollten wir Angebote machen, dass auch sie daran teilnehmen können. Online ist auch nicht für alle möglich.

Bei mir hat sich in den vergangenen Monaten geändert: Ich bin nachdenklicher geworden und nehme nicht mehr alles als selbstverständlich. Ich habe viele Hobbys und diese sind nun wirklich auf ein Minimum eingeschränkt. Ich nutze die Zeit auch als „Auszeit“, nicht an jedem Termin teilnehmen zu müssen, sondern die Treffen mit Freunden bewusster wahrzunehmen. Der Austausch tut mir gut. Pilgerwanderungen rund um St. Wendel stehen dieses Jahr auch auf meinem Programm (<https://camino-st-wendel.jimdosite.com>).

Was ich den Menschen sagen möchte: Gebt nicht auf, es gibt noch so viel zu entdecken. Schaut nach der Natur, sie macht es uns vor. Wenn ihr mal traurig oder einsam seid, geht zu unserer Wendelskapelle, dort findet man immer einen Platz, der gut tut. Der Glaube gibt uns Halt und Kraft.

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	<p>Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 77 093 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: erwin.recktenwald@gmx.de</p> <p>Kooperator Bernhard Zöllner Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/80 00 240 * Mobil: 01 63/56 71 379 E-Mail: bamzoellner@gmail.com</p> <p>Diakon Andreas Czulak Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p>
Zentralbüro	<p>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx, Cornelia Kreuz und Marina Bechtel Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr Mittwoch ganztägig geschlossen! 14.00 – 16.30 Uhr</p>
Büro Bliesen Remigiusstraße 2 66606 Bliesen	<p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:
 Pfarrbrief Nr. 9 vom 7. – 27. Juni 2021: **21. Mai 2021**
 Pfarrbrief Nr. 10 vom 28. Juni – 18. Juli 2021: **14. Juni 2021**

